



Die neuen Weichen und Gleise von Weinert (1)

Feine Schienenwege aus Wehye-Dreye

Jetzt ist es endlich soweit – nachdem Ende des vergangenen Jahres bereits die Flexgleise ausgeliefert wurden, sind nun auch die ersten beiden Weichentypen sowie viele Zubehörteile erhältlich. Hier zunächst eine erste kurze Übersicht über die einzelnen Komponenten.

Was lange währt, wird endlich gut – so auch in diesem Fall, denn schließlich hatte Rolf Weinert schon auf der Spielwarenmesse 2010 sein neues Gleissystem angekündigt. Bereits das erste Weichen-Handmuster und schließlich das schon ausgelieferte Flexgleis machten jedenfalls gespannt darauf, wie es weitergeht ...

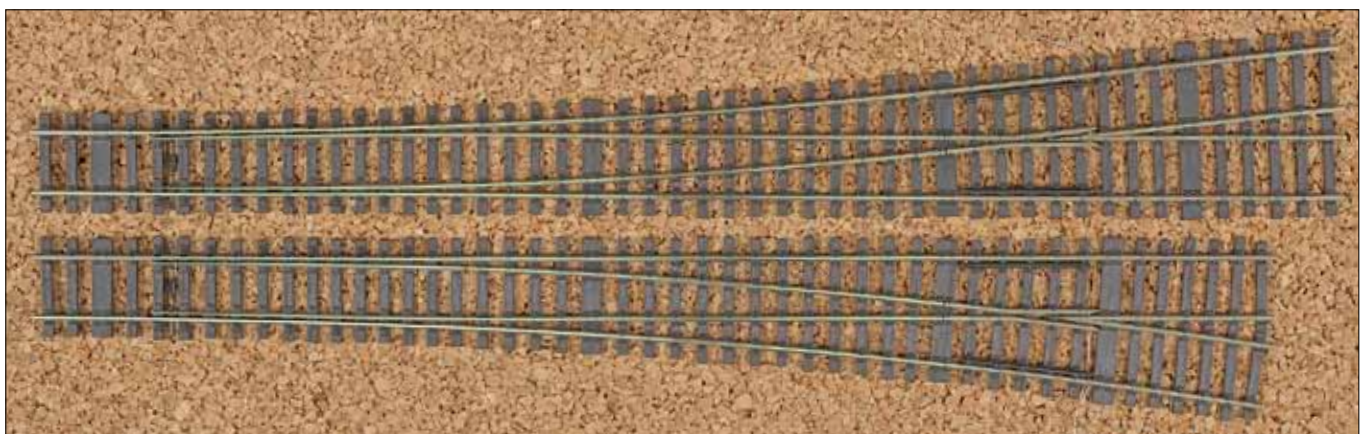
Die Weichen gibt es derzeit in zwei Ausführungen. Die etwas kürzere ent-

spricht der Bauform 49-190-1:6,6; sie ist 355 mm lang, ihr Abzweigwinkel beträgt 8,6°. Noch etwas schlanker fällt die Weiche 49-190-1:9 mit einer Länge von 375 mm und ihrem Abzweigwinkel von 6,3° aus. Bei beiden Weichen beträgt der Radius des abzweigenden Gleises 2180 mm – maßstäblich umgerechnet entspricht dies genau den 190 m der Vorbilder. Aber auch viele andere Details wurden so genau wie möglich

ins Modell umgesetzt. Besondere Erwähnung verdient hier die Stellstange für die Weichenzungen, die exakt nachgebildet wurde, selbst der Klammerspitzenverschluss wurde mit kleinen Haken angedeutet.

Die Schwellenlage mit den Doppelschwellen entspricht den Reichsbahn-Vorbildern, die zu Beginn der Dreißigerjahre entwickelt wurden. Die Schwellen weisen eine feine und sehr realistisch wirkende Maserung auf. Bei den Kleineisen wurden die unterschiedlichen Formen berücksichtigt, auch die Stützknaggen an den Backenschienen im Zungenbereich sind genau nachgebildet. Nur bei wirklich genauem Hinsehen fällt auf, dass wie schon beim Flexgleis die Sechskantschrauben an den Innenseiten weggelassen wurden – so können die Weichen bei der Höhe der Schienenprofile von 1,9 mm auch von Fahrzeugen mit NEM-Radsätzen ohne Rattern befahren werden.

Das Herzstück-Innenmaß beträgt 1,15 mm; damit fällt die Herzstücklücke auch optisch sehr klein aus. Für das si-





Rechts: Auch im Herzstückbereich sieht es gut aus. Hier wurden beispielsweise die unterschiedlich geformten Kleineisen berücksichtigt und auch die Schraubenköpfe an den Radlenkern nicht vergessen. Tünn Szymanowski und sein Gleisbautrupps Ea4sr haben offensichtlich nichts zu beanstanden – da kann es dann ja bald an die Arbeit gehen ...



Schienenverbinder gibt es in der Form von Kleineisen aus Messingguss. Sie passen genau in die Aussparungen der Schwellen. Die Radlenker aus Kunststoff und aus Messingguss sind ebenso wie die Stellstange auch separat erhältlich.



Links: Endlich einmal keine „Stellschwelle“! Stattdessen gibt es eine zierliche und stabile Zungenverbindung aus Messinggussteilen, die von einer Verbindungsmuffe aus Kunststoff zusammengehalten und dabei elektrisch isoliert werden.



Kurz + knapp

- Weiche 1:6,6
Art.-Nr. 74661 (links)
Art.-Nr. 74662 (rechts)
- Weiche 1:9
Art.-Nr. 74901 (links)
Art.-Nr. 74902 (rechts)
je € 38,80
- Schwellen für Schienenverbinder
Art.-Nr. 74001, € 3,20
- Schienenverbinder Messingguss
Art.-Nr. 74005, € 9,50
- Stellstange
Art.-Nr. 74010, € 5,60
- Radlenker (4 Stück, Kunststoff)
Art.-Nr. 74011, € 3,20
- Radlenker (2 Stück, Messingguss)
Art.-Nr. 74012, € 3,20
- Doppelschwellen
Art.-Nr. 74014, € 4,20
- Schienenlaschen (für NEM-Räder)
Art.-Nr. 74015 € 3,20
- Schienenlaschen (RP-25-Räder)
Art.-Nr. 74016 € 3,20
- Weinert-Modellbau
www.mein-gleis.de

chere Befahren ist ein Radsatzinnenmaß von mindestens 14,3 mm erforderlich. Meine ersten Fahrttests mit ganz normalen serienmäßigen Fahrzeugen von Fleischmann und Roco ergaben hier jedenfalls keine Probleme.

Stellstange und Radlenker werden auch separat angeboten – sicher ein willkommenes Angebot für Weichenselbstbauer. Daneben ist jetzt auch noch weiteres Zubehör für den Gleisbau erhältlich. Eine wirklich gute Idee sind hier die Schienenverbinder aus Messingguss in der Form von Klein-

eisennachbildungen, die genau in spezielle Schwellen mit entsprechenden Aussparungen passen. Die Dinger müsste es jetzt nur noch in ähnlicher Form als Isolierschienenverbinder aus Kunststoff geben ...

In der nächsten Ausgabe der MIBA werde ich das Verlegen von Gleisen und Weichen noch ausführlich vorstellen. Mit dem vorhandenen Material steht jedenfalls dem vorbildgerechten Gleisbau nichts mehr im Weg – damit nicht nur Rolf W. seine Anlage endlich fertig kriegt ... lk 